

Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil

Von der Metamorphose des Lernens

Von **Chiara Zurwerra**

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil setzt auf flexiblen und anpassungsfähigen Unterricht. Damit will es die Lernenden bestmöglich auf die Anforderungen der Arbeitswelt von morgen vorbereiten.

«Beim Lernen brauchen alle das Gleiche zur gleichen Zeit.» Davon sei man früher ausgegangen, sagt Urs Thoma, Prorektor am Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil (BZwu). «Doch mit der Digitalisierung eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten.»

Am BZwu schalten sich heute Lernende aus dem Ausland zu und nehmen am Unterricht ihrer Klasse teil. Das Projekt «ClassUnlimited 2.0» ermöglicht dies dank moderner Multimediatechnologie. Vor neun Jahren startete das BZwu diese Form von Fernunterricht in Kooperation mit der Bühler AG. Aufgrund der teilweise massiven Zeitverschiebung musste jedoch der synchrone Unterricht begrenzt und der asynchrone ausgebaut werden.

«Die Entwicklung hin zum neuen Lehren und Lernen ist viel mehr Metamorphose als Change-Management.»

Eine neue Bildungsvision

Basierend darauf entstand am BZwu eine neue Bildungsvision mit drei Unterrichtsmodellen. Das Modell Gelb folgt einer Unterrichtsorganisation mit einer Klasse, einer Lehrperson und einem Lernraum, unterstützt durch digitale Ressourcen, wobei 25 Prozent des Unterrichts selbstorganisiert sind.

Das Modell Blau funktioniert digital, teilindividualisiert, bedürfnisorientiert und bietet semi-flexible Lernmöglichkeiten mit mehreren Lernpfaden, unterstützt durch Office 365 und ein Lernmanagementsystem.

Im Modell Grün ist die Lernzeit zu 100 Prozent selbstorganisiert und individualisiert. Anstelle von Klassen gibt es dynamische Lerngruppen, das Basiswissen wird durch Lernpfade abgebildet, welche die Lernenden selbstständig erarbeiten. Es gibt dabei Selbstlernende sowie Begleitlernende, die anders als die Selbstlernenden klare Präsenzzeiten und Rahmenbedingungen haben.



↑ Neues Lernen erfordert auch neue Lernräume. Am Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil entstand dafür die Lernlandschaft WiLab.

Die Lernenden wählen ihren Lerntyp selbst. Das BZwu bietet ihnen dafür aber Hilfestellungen an. «Am Anfang waren rund 80 Prozent selbstlernend», sagt Urs Thoma. Später hätten viele gewechselt. Mittlerweile sind noch rund 40 Prozent begleitlernend. Was er daran positiv fand: «Die Lernenden denken über ihr Lernen nach, müssen Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen.»

Neue Rollen

So zu lernen, erfordert generell ein neues Rollenverständnis der Lernenden und Lehrpersonen. Heute arbeiten am BZwu rund die Hälfte der Lernenden im Modell Gelb, rund ein Drittel im Modell Blau und als Pilotgruppe rund ein Fünftel der Lernenden im Modell Grün. Dieser Teil wird nun laufend ausgebaut.

«Wir sind von diesen Modellen überzeugt», sagt Urs Thoma. Das Ziel sei es dabei, den Lernenden einen optimal an die heutigen Bedürfnisse angepassten Ausbildungsweg bieten zu können. «Die Entwicklung hin zum neuen Lehren und Lernen ist dabei viel mehr Metamorphose als Change-Management.»

▪ Chiara Zurwerra, BSc, Hochschulpraktikantin Lehre, EHB

► www.bzwu.ch/ueber-uns/neue-unterrichtsformen/